Kittlitz aktuell

Das Nachrichtenblatt herausgegeben vom Heimat– und Schloßverein Kittlitz e.V. für die Orte Kittlitz, Neukittlitz, Unwürde, Laucha, Oppeln, Carlsbrunn, Wohla, Krappe, Glossen, Lautitz, Altcunnewitz, Neucunnewitz, Mauschwitz, Kleinradmeritz, Bellwitz, Georgewitz.

Ausgabe Nr. 228 - Februar - 2022 **Seite 1**

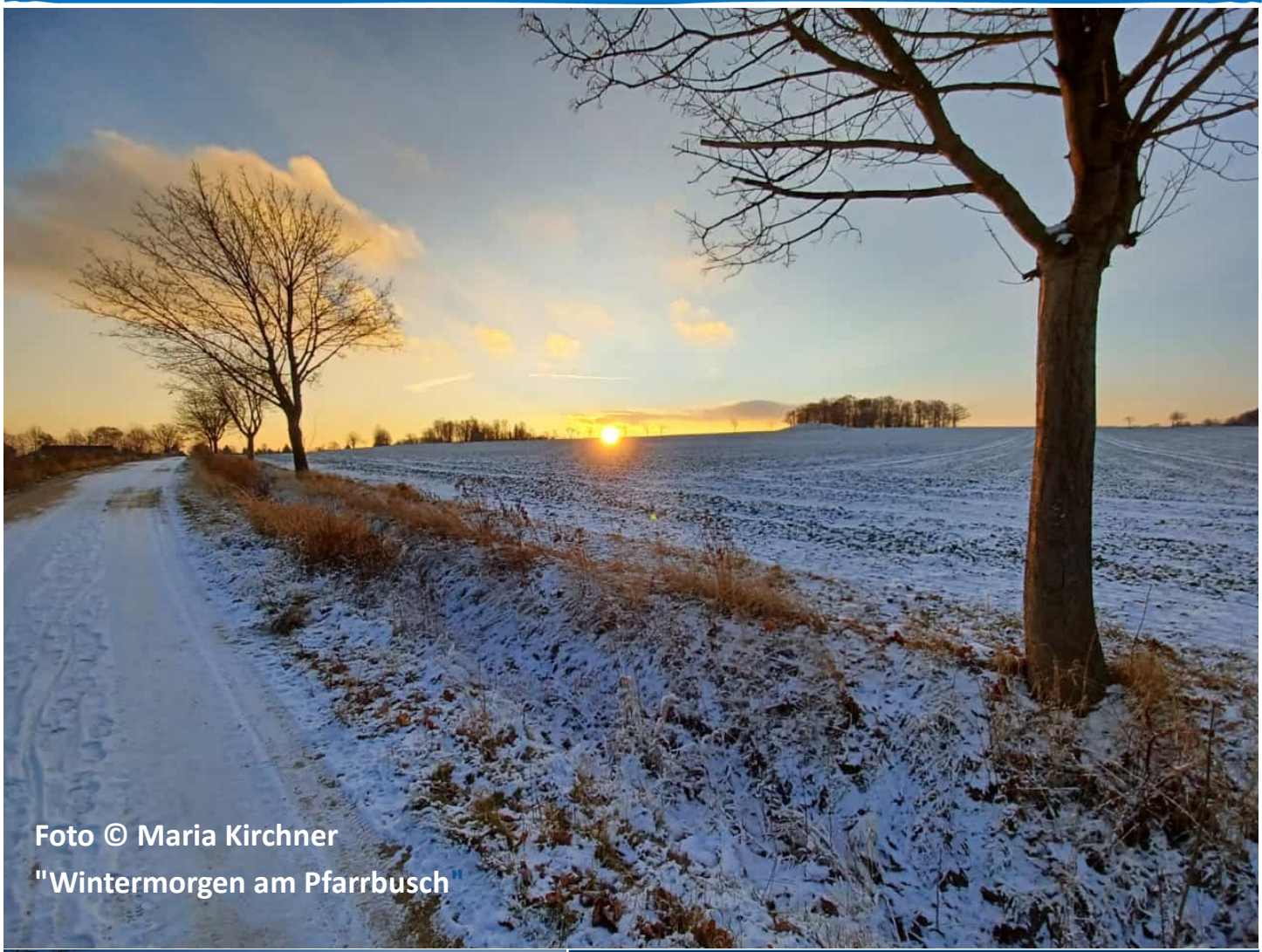


Foto © Maria Kirchner
"Wintermorgen am Pfarrbusch"

©Ria Windrich, Engelsflügel am Kottmar

Aus dem Inhalt

Es gibt sie noch, die Dachbodenfunde !	Seite(n): 2/3
Die Zigeuner kommen	Seite(n): 10/11
Baugeschehen Grundschule	Seite(n): 11
Presseinformation ULT	Seite(n): 14/15

Welch wunderbare Winterzeit,
der Blick zum Fenster, wie es schneit.
Mit feiner Schneepracht zugedeckt,
von einem weißen Mantel ganz versteckt.
So rein und klar, die kalte Pracht,
durch des Himmels Willen uns gebracht.
Unter den Füßen knirscht es leise,
zeigt sich der Winter auf seine Weise.
Meine Hand möcht ich dir geben,
diesen Traum mit dir erleben.
Für den Moment die Zeit anhalten,
alle Gedanken auszuschalten,
die weiße Welt mit dir erleben,
kann es denn etwas schöneres geben?

Winterzeit (Susanne Heinemeyer)

Es gibt sie noch, die Dachbodenfunde !

(Ein Beitrag des Vorstandes des Schloßvereines Kittlitz)

Im Juni 2019 erreichte unseren Schlossverein ein Anruf von Matthias Schulze Kittlitz. Sein Freund Danny Walter, der inzwischen mit seiner Familie das ehemalige Wohnhaus der Familie Stettnisch bewohnt, habe auf dem Dachboden zwei schöne alte Stühle gefunden. Diese seien zwar wurmstichig aber optisch sehr schön. Vielleicht gehören sie ja sogar zum Kittlitzer Schloss? Und vielleicht kann man noch etwas retten. Ein Bild war auch dabei. Das machte uns neugierig.
Wir fuhren hin, denn Ansehen kostet bekanntlich nichts.
Matthias und Danny hatten nicht zu viel „versprochen“:
Während die Sitzflächen, die Beine und die Streben der Lehnen völlig vom Holzwurm
zerfressen waren, zeigten die wertvollen Schnitzereien aber noch keine Löcher.
Offensichtlich waren diese aus einem anderen Holz gefertigt, welches dem Holzwurm nicht so gut schmeckte.
Für einen kleinen Finderlohn überführten wir die Stühle freudig ins Schloss.
Ein Vergleich mit den Stühlen im Büro des Ortsvorstehers zeigte uns, dass es die Gleichen waren, diese also auch tatsächlich ins Schloss gehören.

auf dem Dachboden

Danny Walter bei der Übergabe

Wie kamen die Stühle aber auf den Dachboden?
Einer der ältesten Bürger von Kittlitz, Hagen Schulze, hat dazu folgende Idee:
Schon bevor Eddy Strahl das Kittlitzer Faschingszepter in die Hand nahm, wurde in der Weintraube fröhlich und mit großem Aufwand Fasching gefeiert. Ausgestaltet wurde dieser damals von der Laienspielgruppe, zu der Hagen Schulze ebenso gehörte wie Malermeister Achim Stettnisch. Anfang der 60er Jahre habe man solche Stühle als Requisite für den Elferrat benutzt. Vermutlich wurden sie anschließend für das nächste Jahr eingelagert, gerieten aber möglicherweise in Vergessenheit. Vielleicht wurden sie aber auch zur Restauration übergeben, da Stettnisches ja einen Malerbetrieb führten. Es lässt sich heute nicht mehr genau feststellen.
Wie aber nun mit den Stühlen verfahren?
Weiter einlagern, verbrennen oder vielleicht doch restaurieren?
Die Meinungen waren aufgrund des wirklich sehr desolaten Zustandes sehr geteilt. Wir entschlossen uns, vom einheimischen Tischlermeister Hagen Meinert beraten zu lassen.
Der erklärte uns nach einer Besichtigung, dass man die Stühle restaurieren könne.
Er zeigte sich bereit, dies – weil es ja auch eine reizvolle Aufgabe ist - zu übernehmen.
Inzwischen hatte sich auch ein weiteres Vereinsmitglied mit dem Thema befasst und war willens, mittels einer großzügigen Einzelspende die Restauration zu finanzieren.
So fiel uns im Vorstand die Entscheidung, die Stühle doch aufarbeiten zu lassen, leicht. Wir übergaben selbige nach Mauschwitz zu Stephan Meinert, der hier eine Möbelbaufirma betreibt. Und er erfüllte die Aufgabe mit Bravour!
Als unsere „neuen“ historischen Stühle wieder im Schloss standen, waren alle begeistert.
Dank der Oberlausitzer Handwerkskunst der Meinerts erstrahlen sie nun in neuem alten Glanz und sind optisch nicht zu unterscheiden von den vorhandenen Stühlen.
Nur der Geruch von frischer Lasur verrät, dass hier Hand angelegt wurde.

weiter auf Seite 3

Durch die Zusammenarbeit vieler Kittlitzer Bürger, die sich für unser Dorf engagieren,
konnten wieder zwei wertvolle Zeitzeugen der Vergangenheit des Schlosses Kittlitz in dessen Fundus zurückgeführt werden.
Derzeit überlegen wir, die vorhandenen Stühle ebenfalls überarbeiten zu lassen, um damit künftig ein Ensemble zum Tag des Offenen Denkmales und bei anderen Festlichkeiten zu präsentieren.

An dieser Stelle möchte sich der Vorstand des Schlossvereines noch einmal bei den an diesem Projekt Beteiligten ausdrücklich bedanken. Unser herzlicher Dank geht auch an alle Bürger, die sich mit Spenden an der weiteren Gestaltung des Schlosses und der Herstellung unserer Zeitung beteiligen.
So hoffen wir, auch im Jahr 2022 durch unsere Arbeit wieder einen Beitrag für das Gemeinwohl der Kittlitzer und aller Bürger der ehemaligen Ortsteile zu leisten.

DANKE

<u>Aktualisierte</u> Termine 2022
Zeitung „Kittlitz aktuell“ und Heimat– und Schloßverein Kittlitz e.V.
Veranstaltungskalender und weitere Informationen u.a. zum Schloss finden Sie online unter:
www.heimat-und-schlossverein-kittlitz.de

„Kittlitz aktuell“		Heimat– und Schloßverein Kittlitz e.V.	
Redaktionsschluss	**voraussichtliche Zustellung * voraussichtliche Veröffentlichung auf der Homepage**	**Mitgliederversammlungen**	**Vorstandssitzungen**
05.Januar 2022	22.Januar 2022	***	05.Januar 2022
02.Februar 2022	19.Februar 2022	Fällt aus !	02.Februar 2022
02.März 2022	19.März 2022	***	02.März 2022
30.März 2022 (April- Osterausgabe)	16.April 2022	27.April 2022	06.April 2022
04.Mai 2022	21.Mai 2022	***	04.Mai 2022
01.Juni 2022	18.Juni 2022	22.Juni 2022	01.Juni 2022
06.Juli 2022	23.Juli 2022	***	06.Juli 2022
03.August 2022	20.August 2022	Sommerfest (Termin mit Einladung)	03.August 2022
31.August 2022 (Septemberausgabe)	27.September 2022	***	07.September 2022
05.Oktober 2022	22.Oktober 2022	26.Oktober 2022	05.Oktober 2022
02.November 2022	19.November 2022	***	02.November 2022
30.November 2022 (Weihnachtsausgabe)	17.Dezember 2022	Weihnachtsfeier (Termin mit Einladung)	07.Dezember 2022

Die Termine beim Heimat– und Schloßverein Kittlitz e.V. sind vorbehaltlich der sich noch entwickelnden Coronalage

Informationen aus dem Ortschaftsrat

Der Kittlitzer Ortsvorsteher informiert:

Die nächste öffentliche Sitzung des Kittlitzer Ortschaftsrates findet am

07.03.2022 um 19.30 Uhr

im Schloss Kittlitz

statt.

Die nächste Bürgersprechstunde im Schloss Kittlitz

findet am **01.03.2022**

von 18 bis 20 Uhr statt.

In eigener Sache

Hiermit möchten wir uns an alle Gewerbetreibenden in Kittlitz und Umgebung richten. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie einmal kurz in sich gehen und überlegen, ob Sie nicht eventuell eine Anzeige in „Kittlitz-Aktuell“ veröffentlichen könnten.
Jede auch noch so kleine, regelmäßige oder nach Bedarf erscheinende Anzeige würde uns sehr helfen, „Kittlitz-Aktuell“ am Leben zu halten. Auf Grund stark verminderter Einnahmen (wenige oder gar keiner Vermietung des Schlosses) fällt es uns schwer, die Zeitung zu finanzieren.

Vielen Dank im Namen des Heimat– und Schloßverein e.V.

©Ria Windrich, Blick auf die Lausche

Termine Fahrbibliothek *Landkreis Görlitz*

⇒ **15.Februar 2022**

⇒ **15.März 2022**

14:45 bis 15:30 Uhr

Standort:

Parkplatz Grundschule Kittlitz

Angaben ohne Gewähr. Quelle: Christian-Weise-Bibliothek Zittau www.http://christian-weise-bibliothek-zittau.de

Meckerecke

Im letzten „Kittlitz-Aktuell“ schrieben wir über den Zustand des Wanderweges in der „Hohle“ in Kittlitz.
Es ist kaum zu glauben, statt das hier die „Verursacher“ mit ihrem Traktor Abhilfe des skandalösen Zustandes geschaffen hätten, ist es noch schlimmer geworden.
Durch die nasse Witterung ist der Weg so zerfahren, dass er nicht mehr begehbar ist. Ich möchte nicht sagen, was Bürger hierzu für eine Meinung haben, aber der oder die Verursacher sollten endlich mal Abhilfe schaffen.

***

Im Gewerbegebiet, wie auch an der Straße säubert die Kehrmaschine die Straßenränder. Das ist sehr lobenswert. Leider ist es im Gewerbegebiet so, dass an den Rändern, dort wo sich Laub und Schmutz ansammeln Wochentags Autos parken. Sicherlich müsste hier der Einsatz der Kehrmaschine zu Zeiten, wo keine Fahrzeuge stehen, stattfinden. Anlieger des Gewerbegebietes bemängeln das sehr.

Heimat– und Schloßverein Kittlitz e.V.

Der Vorstand des Heimat– und Schloßverein Kittlitz e.V. hat auf Grund der aktuellen Coronalage entschieden, die geplante Mitgliederversammlung am 23. Februar abzusagen.

©Ria Windrich, Verzauberter Winterwald

Sanitärtechnik SCHALDACH
- Meisterbetrieb -
Bad & Comfort
- sanitäre Anlagen
- komplette Badeinrichtungen
- 3-D Computer - Badplanung
02708 Löbau OT Kittlitz, Löbauer Str. 25
☎ (03585) 410416, Fax (03585) 443926, Handy 0171/2333699
www.bad-und-comfort.de

Neues aus dem Kinderhaus „Dreikäsehoch“

Vogelhochzeit 2022

Liebe Leserinnen und Leser,
leider begleiten uns die Corona-Maßnahmen weiterhin, auch wenn es die meisten nicht mehr hören können. Aus diesem Grund mussten unsere Schulanfänger auch in diesem Jahr auf das große Publikum zur traditionellen Aufführung der Vogelhochzeit im Schloss verzichten. Trotzdem ließen wir es uns nicht nehmen, das Programm einzustudieren und innerhalb der Einrichtung zu zeigen.

Mit Begeisterung wurden dafür Kostüme ausgewählt, die gezogenen Rollen einstudiert, Vogelschnäbel & Flügel gebastelt und natürlich die Lieder von der Vogelhochzeit gelernt. Am 25.01 begannen die „schlauen Füchse“ den Tag mit einem gemeinsamen Frühstücksbuffet, das hatten sich die Kinder gewünscht.

Und so wurde der Tag der Vogelhochzeit sehr schön, denn die Kinder waren mit Spaß & Freude dabei, so dass die Darbietung ein großer Erfolg wurde. Die Eltern der Gruppe erhielten ein Video von der Aufführung, sodass alle Familienmitglieder das schöne Programm auch zu Hause sehen konnten.

Das Team der Kindertagesstätte „Dreikäsehoch“.

Der diesjährige Frühjahrsputz im Schlosspark Kittlitz findet am 09.04.2022 statt.
Bitte einen Laubbesen mitbringen.

Petra‘s
Schönheitssalon
Kosmetik•Fußpflege•Solarium
» Fußreflexzonenmassage
» medizinische Fußpflege
Um Voranmeldung wird gebeten!
P
S
Öffnungszeiten: Mo. u. Fr. Hausbesuche
Di., Mi. u. Do. 8.00 - 18.00 Uhr oder nach Vereinbarung
Am Carlsbrunner Dorfanger 26, 02708 Löbau • Tel.: 03585 / 410 741 u. - 03585 / 410 721

Bezugsfertige 1-R.-WE in Kittlitz!

- ruhige Lage
- ca. 31 m²
- saniert
- komplett vorgerichtet
- 173 € + 70 € NK
- Bj 1981, Gas, V, 89 kWh/(m²a)

schöner Wohnen WGO Wohnungsgenossenschaft in der Oberlausitz eG

mehr Infos unter:
☎ 03585/490140
www.wgo-online.de

Oberlausitzer literarische Stücke von Schnatl Koarle aus eigener Feder

Lebensfarben

Steig herab von meiner Höhe
Um Wege weiter zu begehn
Des Winters Schlaf mag ich nicht spüren
Will bunte Farben ich nur sehn

Im Grau ertrinkt mir meine Seele
Denn Blumen Bäume neue Triebe
Vom Morgen an bis hin zur Dämmerung
Ist das was ich im Grunde liebe

Such vergebens Lebensfarben
In des Winters kaltem Weiß
Mein Herz es ist wohl eingefroren
Fühl wie ein Fischlein unterm Eis

An Blumen die grad noch Blüten trugen
Zeigen sich des Herbstes Narben
Wo sind sie nur - Wo sind sie nur
Des Lebens frohe Farben

Was uns bleibt ist nur ein Hoffen
Erwachen aus des Dunkels Trist
Aller Anfang ist der Frühling
Hab seine Farben so vermisst

Manch einer bleibt im Schlaf des Winters
Sein nächster Frühling wird nicht kommen
Und die Farben seines Lebens
Sind im Grau zu Staub zeronnen

© Kruschinski Uwe

Mit uns finden und finanzieren Sie Ihr eigenes Zuhause.

Jetzt Termin vereinbaren.
Wir beraten Sie gern.

Weil's um mehr als Geld geht.

GASTHAUS Sonneneck
Inh. B.Stollberg
Nieskyer Str.6
02708 Löbau OT Kittlitz

- Party- und
- Plattenservice
Biergarten
- Familienfeiern und
Festlichkeiten jeder Art

03585 - 455990

Öffnungszeiten : Mittwoch – Samstag ab 17:00 Uhr,
Sonntag ab 11:00 Uhr und nach Vereinbarung

Beratung ▪ Verkauf ▪ Montage ▪ Service

BAUELEMENTE JAHNKE seit 1999

- Fenster · Rolladen
- Haus- & Innentüren
- Roll- & Garagentore
- Sonnenschutz

Bauelemente Jahnke GmbH
Alter Schulweg 4A ▪ 02708 Löbau ▪ OT Bellwitz
Tel.: 03585-414498 ▪ Fax: 03585-455958
www.bauelemente-jahnke.de

Bestehend seit 1997

KNP

Neubau
Sanierung
Reparatur
Kernbohrung

Schornsteinbau - Dach

Rainer Noack
Krappe 25
02708 Löbau
Tel. (0 35 85) 41 05 35
Fax (0 35 85) 41 41 83
Tel. 01 72 / 3 70 65 38

Verkauf von
- Pellets, Kaminöfen und Zubehör
- Edelstahl- und Fertigteilschornsteinen

Oberlausitz geliebtes Heimatland.....

Mal wieder was aus „Dr Heemt“

Anfang Januar war in der SZ ein Foto aus Oppach von einer „Milchrampe“. Sofort waren Erinnerungen wachgerüttelt.

Auch bei uns, schräg gegenüber unserem Haus, war so eine Milchrampe. Manch einer hatte eine Ziege oder auch eine Kuh. Morgens und abends gemolken kam die Milch in die Milchkannen, wie wir sie heute nur noch als Dekoration kennen. Diese Kannen wurden auf die Rampe geschafft und von der Molkerei abgeholt. Ein Kästchen war für die Ablieferkarten.

Wir Kinder liebten es, dort zu spielen und zu toben. Oft waren die Holzgestelle schon morsch und sie brachen zusammen. Es gab aber immer jemanden, der sie reparierte.

Auch erinnere ich mich noch an unsere Milchhalle, wo wir vor Schulbeginn die Milchkanne abgaben und auf dem Rückweg wieder abholten.

In der Milchhalle wurde nur Milch und Buttermilch verkauft. Das alles für Pfennige. Sicher holten alle dort ihre Milch, aber ich frage mich, wie konnte man davon existieren.

***

Noch etwas zu unserer Äberlausitz.

Da waren wir neulich im „Bihmschen“ (Tschechien) zum Mittagessen. Neuerdings gibt es da jetzt eine Speisekarte mit Tagesangeboten. Wie waren wir erstaunt, da stand doch tatsächlich als Beigabe statt Kartoffelbrei „Mauke“. Die deutschsprechende Bedienung darauf angesprochen, schmunzelte und sagte: „Naja, es kommen doch die Deutschen zum Essen und fragen immer nach „Mauke“, also haben wir das übernommen.“ Wir waren natürlich fröhlich angetan, dass unsere „Abernmauke“ die deutsche Grenze überschritten hatte. Besonders beliebt ist die „Teichelmauke“, die wohl jeder kennt.

Als ich Bekannten davon erzählte, meinten sie, dass heißt doch jetzt „Woampenkitte“.

Nun ja, eine neuzeitliche oberlausitzsche Erfindung, die vielleicht nur wenige kennen.

Auf alle Fälle ist „Mauke“ immer lecker! Für heute lasst es Euch gut gehen.

Eure Heidi

Sachsens größtes Matratzenstudio

LÖBAUER SCHLAFSTUDIO
MATRATZEN BETTEN LATTENRAHMEN BILDER ACCESSOIRES

- Matratzen
- Lattenrahmen
- Betten
- Accessoires

Löbau
Görlitzer Str. 19
direkt an der B6
☎ 03585 - 468 11 76

Matratzenkauf ist Vertrauenssache!
Bei uns kompetente Beratung durch geschultes Fach-Personal!
Mit welcher Matratze schlafe ich wirklich gesund.
www.Betten-Studio-Loebau.de

Matratzenkauf ist Vertrauenssache! – Wir freuen uns auf Sie!

Innen-& Reparaturputzarbeiten
Heiko Arnold
Maurer - Betonarbeiten
Trockenbau - Fliesen
Putz - Estrich
Niederdorfweg 3 02708 Löbau / OT Kittlitz
Tel.: 03585/414325 Handy: 01714016456

Dachdecker & Klempner
RONNY SAUER
Dachdecker & Klempnermeister

· Dachklempnerei u. Dacheindeckungen
· Balkon- und Terrassenabdichtungen u. Beläge
· Fassadendämmung u. Verkleidung
· Carports
· Holzfaser-Einblasdämmung
· Flachdachabdichtungen
PREFA - Dach u. Fassadensysteme

Dachdecker u. Klempnerei Sauer, Weißenberger Landstraße 29, 02708 Löbau
Tel. 03585/4469380, Fax 4469381, E-mail: Dachklempner-Sauer@gmx.de

Ev.– Luth. Kirchgemeinde Kittlitz-Nostitz

Was ist denn nun bei Kirchens los??

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens

Die Kirchgemeinde finden Sie im Internet unter www.kirche-kittlitz-nostitz.de

Lassen Sie sich sehr herzlich einladen zu folgenden Veranstaltungen unserer Kirchgemeinde:

Es gelten die derzeit gültigen Coronaregeln. Bitte bringen Sie eine FFP2-Maske mit und schauen Sie regelmäßig auf unsere Website: www.kirche-kittlitz-nostitz.de

Unsere Gottesdienste:

27. Februar	10.30 Uhr Gottesdienst in Kittlitz
4. März	19.00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag in Löbau
6. März	10.00 Uhr Familiengottesdienst zum Weltgebetstag in Löbau
13. März	10.30 Uhr Gottesdienst in Nostitz
20. März	9.00 Uhr Gottesdienst in Kittlitz
27. März	10.30 Uhr Gottesdienst in Kittlitz

Während der Kittlitzer Gottesdienste soll wieder Kindergottesdienst stattfinden

Jubelkonfirmation

Wer sein 25., 50. oder 60. Konfirmationsjubiläum feiern möchte, **melde sich bitte schriftlich oder per Mail selbst im Pfarramt an!** Da wir für Sie als Erinnerung an diesen besonderen Tag weiterhin Urkunden schreiben wollen, ist eine pünktliche Anmeldung wichtig. Gern können Sie auch ehemalige Klassenkameraden, die auswärts wohnen, dazu einladen.

Jubelkonfirmation in Nostitz: 8. Mai – Anmeldung bis 26. April,
Jubelkonfirmation in Kittlitz: 15. Mai - Anmeldung bis 3. Mai

Die Jubilare treffen sich wie gewohnt um 9.45 Uhr vor der Kirche Nostitz bzw. im Pfarrhaus Kittlitz.

Bestattungsvorsorge
– heute schon an morgen denken!
Tag & Nacht:
0 35 85/468 55 00
Bestattungshaus Abschied
Inhaber Michael Mrochem
02708 Löbau
Promenadenring 6
Frau G. Werner
Niedercunnersdorf
035875/60378
www.bestattungshaus-loebau.de

Hier erreichen Sie die

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Kittlitz-Nostitz

OT Kittlitz

Weißenberger Landstraße 8

02708 Löbau

Das Pfarrbüro besitzt mittlerweile keine festen Öffnungzeiten mehr

Sie können aber jederzeit anrufen:

Pfarrerin Süßmitt:

0176/ 236 113 85

und konkret für Beerdigungsanmeldungen

Herr Ronald Manzke

Telefon: 01520 / 43 23 949

Wenn Sie Fragen zur Verwaltung haben, wenden Sie sich bitte an das Pfarramt des Kirchgemeindebundes: Telefon: 03585 / 47 04 0

Die Mitarbeiterinnen im Pfarramt sind gern für Sie da!

bildhauerei sauermann GbR
Werkstätte für Bildhauer- und Steinmetzarbeiten seit 1883
★ Naturstein für Haus und Garten
★ Denkmalgestaltung aller Art
★ Individuelle Gestaltung von modernen Grabmalen aller Preisklassen
★ Reinigung von Naturstein
★ Restaurierung
★ Natursteinprodukte aller Art
★ Bildhauerqualität zu fairen Steinmetzpreisen
02708 Löbau
Friedhofstraße 10
Tel.: (03585) 400456
02708 Löbau / OT Kittlitz
Alte Bahnhofstr. 24
Tel.: (03585) 410196
www.bildhauerei-sauermann.de

Privates Bestattungsunternehmen
FIEDLER BESTATTUNGEN
02708 Löbau • Neusalzaer Straße 22
Tag und Nacht (0 35 85) 83 33 00

LK Bestattungen Löbau
Ihr Vertrauen ist unsere Verpflichtung
Innere Zittauer Str. 32 | 02708 Löbau
Tag & Nacht 03585 490490
www.lk-bestattungen-loebau.de
info@lk-bestattungen-loebau.de
Dirk Schuldt
STEINBILDHAUEREI
Bildhauerei • Steinmetzarbeiten • Restauration
Treppen • Fensterbänke
Grabmale
Am Rosenhain 35
02708 Löbau OT Rosenhain
e-mail: dirk.schuldt@gmx.de
Tel.: 03585 / 45 27 32
Fax: 03585 / 45 28 12
Tel.: 0170-72 39 452

Die Zigeuner kommen

Beitrag: Bernd Engelmann

Geht man in Löbau die Görlitzer Straße hinunter, vorbei an der „Guten Quelle“, der Bäckerei Oelmann und dem Produktenhändler Arthur Vierig, so trifft man an deren Ende auf eine ehemalige Tankstelle. An diese schließt sich ein Rondell an, gesäumt von acht mächtigen Eichen. Vis-a-vis befand sich die Gaststätte „Lindel“.

Zigeunerlager Görlitzer Straße

Zweimal im Jahr versammelten sich, meist im Frühjahr und Herbst, verschiedene Zigeunerfamilien die aus allen Richtungen mit Pferden, Wagen und halb verhungerten Bären sich hier einfanden.
Meist war das dann, wenn Ende April der Schnee geschmolzen war und die Tage länger wurden.
Aus Richtung Paulsdorf war dann Pferdegetrappel zu hören und Peitschen knallten.
Mit einem Schlag kam alles in Bewegung. Der Ruf erschallte, „die Zigeuner Kommen“ und schon ratterte eine Wagenkolonne die Görlitzer Straße hinunter. Diesen Platz steuerten die Zigeuner seit Jahrzehnten zielstrebig an. Hier errichteten sie auch wieder ihr Lager. Geschäftig packten sie ihre Werkzeuge und Habseligkeiten aus. Pferde wurden getränkt und konnten an den Wegerainen weiden. Ein Feuer wurde entfacht und bald dampfte in einem großen Kessel eine undefinierbare Suppe. Etwas abseits standen wir Kinder in kleinen Gruppen und schauten dem emsigen Treiben zu. Es gab soviel interessantes zu sehen. Die Frauen trugen bunte Röcke und Kleider, meist rot und blau gehalten. Auch die Kopftücher waren rot. In die langen schwarzen Haare waren Goldmünzen eingeflochten.
An den Handgelenken und Fingern trugen sie ebenfalls unzählige Ringe und Reifen, alles aus purem Gold.
Als dann der Abend sich neigte holten die Männer ihre Musikinstrumente hervor. In der Mehrzahl waren es Geigen, und so begannen sie melancholische Lieder voller Sehnsucht zu spielen.
Als besondere Delikatesse galt ein Igel, der in Lehm eingehüllt und anschließend in Feuer geworfen wurde. Eine wahre Spezialität.
Zu später Stunde führten die jüngeren Frauen und Mädchen noch einige mitreißende Tänze aus, wobei der Takt auf einem Tamburin geschlagen wurde. Auch die Geigen passten sich jetzt den schnellen Rhythmen an.
Am folgenden Tage gingen sie dann ihren meist unterschiedlichen Tätigkeiten nach. Das waren Kupferschmiede, Blechklempner, Zimmerleute, Scheren- und Messerschleifer. Unter ihnen gab es hochbegabte Spezialisten. An einer mitgeführten Rundmaschine und einer Abkantbank stellten sie die schönsten Dachrinnen her. Die Wasserabläufe wurden als Drachenköpfe gearbeitet.

An einem Feldschmiedefeuer stellte ein Schmied die schönsten Zaunfelder und Kleiderhaken her. Auch Sensen konnte er dengeln. Am meisten gefragt aber waren die Kesselflicker.
Die zahlreichen Bäcker von Löbau und Umgebung besaßen einige Schlag- und Knetkessel. Der Schlagbesen machte die Wandung dünn, bis dann ein Loch entstand. In dieses Loch setzten die Kupferschmiede kunstvoll ein Stück Blech über dem Feuer ein, bis er dann wieder dicht wurde. Auch die großen Brotteigknetkessel verzinnten sie, indem sie das Zinn mit einer Lötlampe innen auftrugen.
Hauptsächlich die Konsumbäckerei in Löbau hatte eine größere Menge von diesen Brotteigknetkesseln, die jedes Jahr wieder aufs Neue verzinnt werden mussten.
Nicht weit entfernt von dem Zigeunerlager befand sich der Rossschlächter Benno Menzel. Übers Jahr hatte er einige Pferde, die ausschlugen oder beißwütig waren, aufgehoben und so vor der Schlachtung bewahrt um sie dann den Zigeunern anzubieten.
Diese verstanden es wiederum, den Pferden diese Tücken abzugewöhnen. Für uns Kinder gab es immer wieder Neues und Ungewohntes zu sehen. Meist vergaßen wir abends das Nachhausegehen, so das dann der Vater uns holen musste. Eines Tages aber, es war wohl Ende Mai 1939, da hielten zwei Mannschaftswagen voll besetzt mit Polizei und SA-Leuten. Sie sprangen ab und umstellten das Lager. Alle Zigeuner wurden festgenommen und auf die Lastwagen getrieben. Ursprünglich war vorgesehen, sie auf dem Löbauer Güterbahnhof in einen Wagon zu laden um sie dann in Richtung Auschwitz zu befördern. Das war aber zeitlich nicht möglich, weil gerade eine Militärverladung aus der Löbauer Jägerkaserne stattfand. Also entschloss man sich, sie zum Bahnhof nach Weißenberg zu bringen. Als sie dort ankamen war gerade der dafür vorgesehene Wagon abgezogen worden, wahrscheinlich für Truppentransporte für den bevorstehenden Polenfeldzug.

weiter auf Seite 11

Die Zigeuner kommen

Beitrag: Bernd Engelmann

Fortsetzung von Seite 10

Schließlich brachte man die Zigeuner vorübergehend in einer Feldscheune unter, die in Maltitz gegenüber der heutigen Spedition Göttlich stand. Sie gehörte zum Arlt´schen Gut aus Maltitz. Nachdem die SA ungefähr 48 Personen in der Scheune untergebracht hatte, wurde diese verschlossen und mit Wachen versehen, alles unter strengster Geheimhaltung. In der Nacht aber begann die Scheune zu brennen. Ob die Zigeuner in der Scheune ein Feuer entzündet hatten oder ob die SA die Scheune von außen angesteckt hatte, ist völlig unbekannt, da zu diesem Vorfall keine Ermittlungen angestellt wurden.

Am nächsten Tag wurde der vorgesehene Wagon auf dem Weißenberger Bahnhof abgezogen und man begann in aller Heimlichkeit die Reste der verbrannten Zigeuner auf Wagen zu verladen und an unbekannter Stelle zu verscharren.

***

Anmerkung der Redaktion

Der Autor bezeichnet in seinem Artikel die Volksgruppe der Sinti und Roma als „Zigeuner“, da diese Bezeichnung in dem Zeitraum, auf den sich der Autor bezieht, üblich war. Da diese Titulierung besonders durch die Verfolgungen im Nationalsozialismus sehr negativ belastet ist und häufig als diskriminierend empfunden wird, hat sich in Deutschland das Begriffspaar *Sinti und Roma* für die gesamte Volksgruppe offiziell etabliert.

Wie geht es mit dem Baugeschehen an der Grundschule weiter?

Beitrag: Monika Wenzel

Schon im Herbst habe ich mich manchmal gefragt, warum geht es am Dach der Grundschule nicht zügig weiter? Auch in vielen Gesprächen hörte man Besorgnis heraus und dann kursierten auch schon Gerüchte, ob vielleicht das Bauunternehmen Probleme hat oder was auch immer. Um Klarheit bemüht, wandte ich mich Anfang Januar wie so oft in solchen Fragen an das Presseamt der Stadt Löbau.

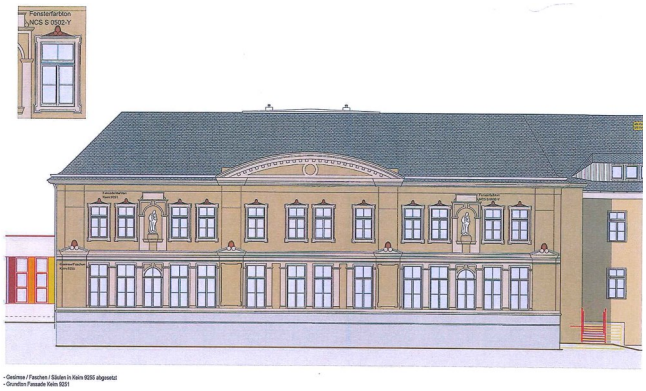
Dazu die folgende Antwort:

„Die Baumaßnahmen zum Grundschulzentrum laufen relativ planmäßig. Natürlich gibt es im Moment auch immer wieder einmal Verzögerungen bei Materiallieferungen.

Die Dachdeckerarbeiten konnten im Spätherbst nicht fortgesetzt werden, da das Flachdach erst fertiggestellt werden musste (Dämmung und Schweißbahnen sowie die Entwässerungsleistungen). Danach konnte das Dachdeckergerüst wieder aufgestellt werden und die Arbeiten am Traufgesims und der Dachentwässerung konnten fortgesetzt werden. Immer unter der Maßgabe, ob und wann die Witterung es zulässt. Ebenso betrifft dies die Arbeiten an der Fassade.

Mit einem Schließen der Lattung auf dem Dach ist erst nach Lieferung der Dachbodendämmung – welche mittels Kran durch das Dach auf den Dachboden befördert werden soll – zu rechnen (3. bzw. 4. KW).

Der Innenausbau ist relativ weit fortgeschritten. Im 1. OG sind 60 % der Malerarbeiten abgeschlossen. Es erfolgt die Ausbesserung der Fußböden und der Einbau der Türen sowie die Komplettierung im Bereich Heizung und Elektroinstallation. Danach werden die Arbeiten im Treppenhaus und im Erdgeschoss/Seitenflügel fortgesetzt. Unabhängig davon werden in den nächsten Wochen die beiden Rettungstreppen angebaut.



Im Bereich der Fassade wird in Abstimmung mit der Unteren Denkmalbehörde die historische Farbgebung wieder aufgebracht und die Sandsteinelemente werden gereinigt.

Wenn die Fassadenarbeiten fertiggestellt sind, steht einer Inbetriebnahme – voraussichtlich Ende Mai | Anfang Juni 2022 nichts im Weg.

Für den Turnhallenbereich sind die Sanitäranlagen und die Umkleidebereiche fertiggestellt. In den nächsten Tagen erfolgt die Baufeinreinigung. Der Förderantrag zur Sporthalle wurde 2021 nochmals überarbeitet und erneut gestellt.

Ein Förderbescheid liegt jedoch noch nicht vor. Mit dem Bau der Außenanlagen kann erst begonnen werden, wenn die Sporthalle steht.Mit einer abschließenden Fertigstellung ist nicht vor dem Schuljahresbeginn 2023/2024 zu rechnen.“

Hoffen wir also auf gutes Gelingen aller Arbeiten und freuen uns auf den Abschluss der Sanierung im Frühjahr.

Leserfragen

Uns haben Anfragen erreicht, warum wir in der Januar-Ausgabe neben dem Foto des leider verstorbenen Hans-Jörg Mattje das OM-Zeichen des Hinduismus abgebildet haben. Herr Hans-Jörg Mattje hatte sich zum Glauben des Buddhismus bekannt.

Doch wofür steht das OM?

OM ist reine **positive Energie** und zugleich die kosmische Note und der heilige **Urklang**, den wir in unserer westlichen Kultur als Urknall kennen. Aus seiner Schwingung entstand das Universum und mit ihm alles Leben.

Es wird seit Jahrtausenden verwendet, um Körper, Geist und Seele in Harmonie zu bringen und alle Klänge und Schwingungen des Universums können letztlich auf das OM zurückgeführt werden.

Quelle: Sound Spirit by ABATON Vibra

Der Apfel *(Beitrag Peter Mikuszies)*

Moore…

Sind für unser Klima wichtig, denn sie speichern große Mengen an Kohlenstoff. Moore sind auch Lebensraum für Amphibien wie Moorfrösche, Unken, Kreuzottern, Ringelnattern... für Insekten wie Libellen, Wasserläufer, Mücken... aber auch für Uferschnepfen, Brachvögel sowie Kick- und Löffelenten u.u.u. Hier gedeihen auch seltene Pflanzen wie die Moorlilie, Rosmarinheide (Zwergstrauch)oder der Insekten -"fressende" Sonnentau. Früher wurde Torf hauptsächlich als Brennstoff gestochen. Heute als Pflanzenerde in Gärtnereien verwendet und in Baumärkten verkauft. Das muss sich ändern...denn Moore bilden auf unserer Erde nur 3 Prozent der Landfläche. Sie speichern soviel Kohlenstoff wie alle Wälder zusammen. In Deutschland stehen noch erhaltene Moore unter Naturschutz. Der Nabu renaturiert wieder zerstörte Feuchtgebiete. Entwässerungsgräben werden wieder zugeschüttet und Tümpel wieder ausgehoben...und siehe da...nach und nach siedeln sich wieder seltene Pflanzen und Tiere an...

Abfall im Monat März *(Kittlitz mit ehem. Ortsteilen)*

Restmüll:	**04.03. und 18.03.2022**	**Biomüll:**	**11.03. und 25.03.2022**
Gelbe Tonne:	**02.03. und 30.03.2022**	**Blaue Tonne:**	**02.03. und 30.03.2022**

Abfallkalender Ortsteil Kittlitz mit ehemaligen Ortsteilen

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Tour 3 Restmüll											
07 21	04 18	04 18	01 14 29	13 28	11 24	08 22	05 19	02 16 30	14 28	11 25	09 23
Tour 5 Biomüll											
14 28	11 25	11 25	08 23	06 20	03 17	01 15 29	12 26	09 23	08 21	05 19	02 16 31
Tour 7 Gelbe Tonne											
05	02	02 30	29	30	28	26	23	20	19	18	16
Tour 6 Blaue Tonne											
05	02	02 30	/	03	01 30	28	25	22	25	24	22

Mehr als 9.700 Teilnehmende zählten in Sachsen Vögel in Gärten und Parks

Haussperling bei der „Stunde der Wintervögel“ am häufigsten gesichtet

Wer bei der Stunde der Wintervögel mit Fernglas und Meldebogen dabei war, hat deutschlandweit im Durchschnitt 35,5 Vögel gesichtet, die zu 8,7 Arten gehören. Das zeigt das Endergebnis der diesjährigen „Stunde der Wintervögel“, die vom 6. bis 9. Januar stattgefunden hat. Der NABU hatte zum 12. Mal zur winterlichen Vogelzählung eingeladen. Rund 176.00 Menschen haben mitgemacht und von über 120.000 Beobachtungspunkten wie Gärten, Parks und Balkonen über 4,2 Millionen Vögel gezählt.

In Sachsen zählten über 9.700 Personen in mehr als 6.100 Gärten und Parks rund 228.000 Vögel und somit im Durchschnitt 37,3 Vögel pro Meldung. Die Teilnehmendenzahlen geben Anlass zur Freude, auch wenn sie den Rekord aus dem Lockdownjahr 2021 nicht einstellen konnten: „Es ist die zweithöchste Beteiligung in der Geschichte der Aktion“, sagt Juliane Dölitzsch, Sprecherin des NABU Sachsen. „Die Begeisterung für die heimische Vogelwelt und damit auch für die Natur vor der eigenen Haustür bleiben auf einem hohen Niveau und haben seit Beginn der‚Stunde der Wintervögel‘ kontinuierlich zugenommen.“

Waldarten legen zu

Die Top Ten der häufigsten Arten führt, wie so oft, der Haussperling an, in Sachsen gefolgt von Kohlmeise, Feldsperling, Blaumeise und Amsel. Zu sehen gab es bei der diesjährigen Zählung im Freistaat etwas weniger Vögel als 2021. Auffällig ist, dass sich typische Waldarten wie Kernbeißer, Kleiber, Eichelhäher, Buntspecht sowie Blau- und Kohlmeise vermehrt in Gärten und Parks zur Nahrungssuche eingefunden haben. Ursache dafür könnten weniger Baumfrüchte in den Wäldern als in anderen Wintern sein.

Gehört sie bald zu den Klimaverlierern? Die Wacholderdrossel belegt bei der „Stunde der Wintervögel“ 2022 Platz 17 in Sachsen.

Foto: Reimund Francke

Hingegen bis zu 70 Prozent seltener gesehen als im Vorjahr wurden vor allem Arten, die sich, oft in Trupps, als Wintergäste in Deutschland aufhalten und vermutlich aufgrund der milderen Winter weniger Zugtendenzen zeigen. Dazu gehören Erlen- und Birkenzeisig, Rot-, Sing- und Wacholderdrossel. Einige dieser Arten sind mutmaßlich Klimaverlierer, da sich durch die sich verändernden Bedingungen ihr Verbreitungsgebiet verkleinert.

Rund zehn Vögel weniger pro Zählung seit 2011

Die „Stunde der Wintervögel“ zeigt auch: Die Vogeldichte im Siedlungsraum ist nicht gleichmäßig verteilt. In Mecklenburg-Vorpommern wurden mit 45,5 die meisten Vögel pro Garten gesichtet, gefolgt von Sachsen-Anhalt (43,4) und Brandenburg (41,3). Mit 37,3 Vögeln pro Meldung liegt Sachsen immer noch über dem bundesdeutschen Schnitt. Die wenigsten hat Hamburg mit 26,4 gemeldet. Insgesamt ist leider ein deutlich abnehmender Trend zu verzeichnen: „Während 2011 im ersten Jahr der Aktion sachsenweit noch über 47 Vögel pro Beobachtung gesichtet wurden, waren es dieses Jahr etwa zehn Vögel weniger“, erklärt Juliane Dölitzsch – eine Entwicklung, die der NABU im Auge behalten wird.

Naturfreundinnen und -freunde können sich schon auf die nächste Vogelzählung freuen: Sie findet vom 13. bis 15. Mai mit der „Stunde der Gartenvögel“ statt.

Infos zur Aktion unter www.stundederwintervoegel.NABU-Sachsen.de
Ergebnisse im Detail: www.NABU.de/sdw-ergebnisse
Pressebilder: www.NABU.de/pressebilder_stundederwintervoegel

Für Rückfragen:
Ute Eggers, NABU-Vogelschutzexpertin, Tel.: 030 284 984-1954
E-Mail: ute.eggers@NABU.de
Juliane Dölitzsch, NABU Sachsen Pressestelle, Tel.: 0176 12333-147
E-Mail: doelitzsch@NABU-Sachsen.de

Alexander Jakschik zum Vorstandsvorsitzenden des VDMA Ost gewählt

ULT-Vorstand möchte starke Stimme für den ostdeutschen Maschinenbau sein

Die Mitglieder des VDMA Ost haben am 20. Januar 2022 turnusgemäß einen neuen Vorstand gewählt. Den Vorsitz hat Alexander Jakschik, Vorstand und Gesellschafter der ULT AG aus Löbau, übernommen.

Alexander Jakschik

Der 39-jährige Löbauer engagiert sich seit 2018 im Vorstand des VDMA Ost und wurde nun einstimmig zum Vorsitzenden dieses Gremiums gewählt. „Ich freue mich sehr auf die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit meinen Vorstandskollegen und den Verbandsmitgliedern. In den kommenden vier Jahren werde ich alles daransetzen, die rund 350 ostdeutschen Maschinenbau-Betriebe wirkungsvoll zu vertreten. Die Herausforderungen unserer Branche sind enorm. Umso wichtiger ist eine kräftige Stimme gegenüber der Politik", sagt Alexander Jakschik.

Dazu werde auch beitragen, dass sich das Vorstandsteam breit aufgestellt hat. Die Mitglieder decken alle ostdeutschen Regionen sowie viele Teilbranchen ab. Bis 2025 werden sich 18 Unternehmer der Region ehrenamtlich für die Interessen der ostdeutschen Verbandsmitglieder aus der Hauptstadtregion, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen stark machen.

Alexander Jakschiks Ziel ist ein starker ostdeutscher Maschinen- und Anlagenbau in einem wirtschaftlich starken Deutschland – und das wiederum in einem wirtschaftlich und politisch gemeinsam handelnden starken Europa. Hier sieht er auch den Verband in der Pflicht. „Mit der Globalisierung nimmt die Veränderungsdynamik zu: gesellschaftlich, wirtschaftlich und politisch. Damit liegen Chancen und Risiken für die ostdeutsche Wirtschaft nah beieinander. Der VDMA kann und muss die Unternehmen dabei unterstützen, sich für diesen Wandel zu wappnen", betont er.

Als größte Herausforderungen für die ostdeutsche Wirtschaft sieht er

- Den Strukturwandel im Zusammenhang mit der Umweltpolitik. Eine Schlüsselrolle bei der Umstellung auf CO_2-emissionsarme Technologien schreibt er dabei dem Maschinen- und Anlagenbau zu.
- Den Aufholprozess in der Wirtschaftsleistung gegenüber anderen Regionen, sowie
- Die Landes- und Bundespolitik, welche stärker die regionalspezifischen Besonderheiten berücksichtigen muss. Das gilt vor allem für die von vielen kleinen und mittelständischen Betrieben geprägte Unternehmerlandschaft mit ihren erhöhten Hürden für Auslandsaktivitäten, Forschung und die Bearbeitung der zunehmenden Zahl an Gesetzes- und Verwaltungsvorschriften.

Dem neuen Vorstandsvorsitzenden Alexander Jakschik ist wichtig, dass Politik und Wirtschaft an einem Strang ziehen und fordert, dass die Politik den Standort Deutschland generell und besonders den Standort Ostdeutschland stärkt, damit der dortige Maschinenbau als Herzstück der Industrie auch künftig wettbewerbsfähig bleibt.
Der Unternehmer will sich daher gemeinsam mit seinen Vorstandskollegen und der Geschäftsstelle des Landesverbandes dafür einsetzen, dass

- Unproduktive, bürokratische Belastungen reduziert werden,
- Entscheidungs- und Umsetzungsprozesse beschleunigt werden,
- Die Energiesicherheit gewährleistet ist und die Energiepolitik ausgewogen gestaltet wird,
- Steuerbelastungen für Unternehmen stabil gehalten oder gesenkt werden,
- Fördermaßnahmen wirtschaftsorientiert gestaltet werden und
- Forschung und Entwicklung intensiver gefördert werden.

Ganz besonders am Herzen liegt ihm zudem die Fachkräfteproblematik. So haben laut einer Umfrage des VDMA Ost vom Dezember 2021 derzeit etwa vier von fünf ostdeutschen Maschinenbau-Betrieben Schwierigkeiten, offene Stellen zu besetzen. Sorgenvoll betrachtet er auch die Wahrnehmung in der Öffentlichkeit: „Zu häufig hast die Öffentlichkeit ein veraltetes Bild von der Branche und vom Unternehmertum. Dabei bietet der Maschinenbau viele spannende Berufsbilder in modernen, innovativen Betrieben mit engagierten Unternehmern und Unternehmerinnen. Das müssen wir noch stärker vermitteln", sagt Jakschik.

weiter auf Seite 15

Presseinformation

Über ULT AG:

Die ULT AG ist ein internationaler Anbieter von Absaug- und Filtergeräten zur Luftreinhaltung sowie Anlagen zur Prozesslufttrocknung. Die in Löbau (Sachsen) entwickelten und gefertigten Anlagen finden Anwendung in verschiedensten Bereichen der produzierenden Industrie, z.B. Maschinenbau, der Elektronikfertigung, Additive Manufacturing oder der Medizintechnik, aber auch in der Forschung und dem Handwerk. Die Produkte der ULT AG tragen wesentlich zum Gesundheitsschutz der Mitarbeiter und zu einer sauberen bzw. trockenen Produktionsumgebung bei.

Das Unternehmen befindet sich seit seiner Gründung 1994 auf gesundem Wachstumskurs, erschließt kontinuierlich neue Anwendungsgebiete und unterhält ein weltweites Distributions- und Expertennetzwerk.

Einen besonderen Stellenwert bei der ULT hat der Bereich Forschung und Entwicklung, was durch Zusammenarbeiten mit Forschungsinstituten und Universitäten geprägt ist.

Das Unternehmen ist seit mehr als 20 Jahren durchgängig DIN EN ISO 9001 zertifiziert.

Weitere Informationen zur ULT AG sind online unter www.ult.de zu finden.

Pressekontakt:

ULT AG
Stefan Meißner
Am Göpelteich 1
D-02708 Löbau

Tel.: 03585-41 28 474
Fax: 03585-41 28 11
E-Mail: meissner@ult.de
Web: www.ult.de

Wir wandern wieder – Gruppe 60+

Am 26. Januar trauten wir uns, endlich wieder mit Wanderschuhen und Stöcken unterwegs zu sein. Eine kurze Strecke mit dem Auto bis zum Wanderparkplatz in Halbau und dort wurden zwei Geburtstagskinder gefeiert.
Dann ging es erst mal parallel zum Radweg auf der ehemaligen Eisenbahnstrecke Löbau–Cunewalde von Halbau aus „hinten lang“. Man glaubt gar nicht, was es für schöne Anwesen zu bestaunen gibt, die man beim Durchfahren des Ortes mit dem Auto nie zu Gesicht bekommt. Natürlich wird in zwei, drei Monaten alles noch viel netter aussehen, wenn überall Narzissen, Tulpen und ... blühen. Überhaupt hatten wir mit dem Wetter so viel Glück, dass es nicht regnete und sich auch der Wind zurückhielt, leider ließ sich die Sonne gar nicht blicken. Wir kamen an dem Pferdehof Nikolaus vorbei. Auf den Koppeln tummelten sich eine ganze Menge Pferde, darunter viele, die wie Einjährige aussahen.

Es gind weiter in Richtung Großdehsa. Gegenüber der Grundschule wurde ein weiterer Wanderparkplatz eingerichtet. Die Grundschule war mal ein Wasserschloss, vom Wasser ist heute nichts mehr zu sehen. Ein wunderbares Schulgelände, das sicher manchen Schulleiter neidisch werden lässt. Ab Großdehsa liefen wir auf dem Radweg weiter bis nach Löbau.

Wir waren uns am Schluss einig: auch wenn das Wetter nicht optimal war, wir haben uns reichlich zwei Stunden an der frischen Luft bewegt und diese und jene Neuigkeit ausgetauscht – es war ein gelungener Wandertag! Hoffentlich können wir auch im nächsten Monat unterwegs sein!

Monika Wenzel

Service &. Impressum Redaktion „Kittlitz aktuell“

NOTRUFE & Hilfe am Telefon

Die fünf W‘s:

Wo geschah es ?

Was geschah ?

Wie viele Personen sind betroffen ?

Welche Art der Erkrankung liegt vor ?

Warten auf Rückfragen !

Dienste & Bereitschaften	Rufnummer
Notruf (Feuerwehr) Rettungs-dienst)	**112**
Rettungsleitstelle	**(03571) 19 29 6**
Polizei	**110**
Polizeistandort Löbau	**(03585) 86 50**
Bürgerpolizist:	**(03585) 86 52 14**
Polizeihauptmeister Tino Syckor Clara-Zetkin-Straße 1a 02708 Löbau	
Bundespolizei Zittau	**(035843) 26 10**
Ärztliche Bereitschaftsdienst	**116 117**
Krankenhaus Ebersbach	**(03586) 76 22 00 0**
Krankenhaus Zittau	**(03583) 88 10 00**
Giftnotruf	**(0361) 73 07 30**
Stadtwerke Löbau (24 h Störddienst)	
Wasser und Strom	**(03585) 86 67 77 7**
Gas	**0800 3008 24 8**
Große Kreisstadt Löbau	**(03585) 45 00**
Friedensrichterin Frau Woithe	**0162 10 72 843**
Schiedsstelle in Stadtverwaltung Löbau, Rathaus, Altmarkt 1	**Email: schiedstelle@loebau.info**
Sperrnotruf für Karten	**11 61 16**
Telefonseelsorge	**(0800) 11 10 11 1**
	(0800) 11 10 22 2

- Alle Angaben ohne Gewähr -

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe am:

02. März 2022

Ab dem 19. März 2022 wieder in Ihrem Briefkasten

Impressum
Herausgeber:
Heimat- und Schloßverein Kittlitz e.V.,
OT Kittlitz Ringstraße 1, 02708 Löbau,
Vereinsvorsitzender: Bernhard Locke,
Vereinsregister: VR 9530 Amtsgericht Dresden
Redaktion:
Frau Heidi Tietze, Frau Monika Wenzel,
Frau Ilka Petrich, Herr Burkhard Köhler, Herr André Schulze
Ansprechpartner für Anzeigenteil:
Frau Heidi Tietze, Frau Monika Wenzel
Telefon im Schloss Kittlitz: (03585) 21 94 171 (nicht ständig besetzt, weil Zeitung ehrenamtlich erstellt wird),
Kittlitz aktuell im Internet:
www.heimat-und-schlossverein-kittlitz.de
Email:
kittlitz-aktuell@t-online.de
Druck: Gustav Winter Druckerei und Verlagsgesellschaft mbH Herrnhut,
Telefon: (035873) 4180,
Web: www.gustavwinter.de

Hinweis:
Für Druckfehler und Irrtümer wird keine Haftung übernommen. Die an den Artikeln benannten Autoren zeichnen für deren wahrheitsgemäßen Inhalt verantwortlich.
Für Artikel ohne Autorenkennzeichnung können die Redakteure im Sinne des Presserechts verantwortlich sein.
Für den Inhalt in den Werbeanzeigen sind die jeweiligen Anzeigenkunden verantwortlich.

Bankverbindung
Heimat- und Schloßverein Kittlitz e.V.
Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien
IBAN: DE63 8505 0100 3000 1156 59
BIC: WELADED 1GRL